



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1862**

XXXVII. Markgraf Ludwig vereignet den Gewandschneidern zu Frankfurt  
Hebungen aus dem Zolle daselbst, am 19. Mai 1335.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55756)

Choftincz, nach gots geburt dreutzehtin hundert jar, dar nach in dem vier vnd dreizzigstüm jare, and land Bartholomeus abind, in dem zweinstüm jare vnfers reichs vnd in dem sybinden des chaystums.

Senneberg'sches Urk.-Buch II, 14.

XXXVII. Markgraf Ludwig vereignet den Gewandschneidern zu Frankfurt Gebungen aus dem Zolle daselbst, am 19. Mai 1335.

Nouerint vniuersi Tenorem presencium inspecturi, Quod nos Ludowicus, dei gracia Brandenburgensis et Lusacie marchio, Comes palatinus reni, Dux Bauarie Sacrique Romani Imperii archicamerarius, appropriauimus ex mero nostre gracia beniuolencia presentibusque appropriamus prudentibus viris et discretis pannicidis siue mercatoribus tam presentibus quam eciam futuris octo cum dimidio fructorum redditus annue pensionis in theloneo ciuitatis nostre vranchinfurth per ipsos a strenuis viris hermanno strantz, Johanne et Gunthero de Slaurindorph rite comparatos cum omni iure, commodo, libertate ac vtilitate, quibus iidem dietos redditus tenuerunt et habuerunt, perpetue quiete et pacifice possidendos. In cuius rei Testimonium presentes conferri Sigillique nostri appensi munimine iussimus communiri. Testes vero huius sunt strenui milites Altmannus de Deginberge, camere nostre magister, Henningus de Buch, curie nostre iudex, Albertus de Gemlingen, Albertus de wolfstein et alii plures fide digni, quibus presens appropriacio bene constat. Datum vranchinfurth, Anno domini Millesimo trecentesimo tricesimo Quinto, proxima Quinta feria ante festum rogacionum.

Nach dem Orig. des Stadtarchives VIII, 3, 93.

XXXVIII. Der Rath zu Frankfurt ertheilt den Schuhmachern und Gerbern von Brandenburg hergeholte Gewerbsvorschriften, am 27. October 1335.

Nach Gots Geburt thaufent drej hundert, darnach jn dem funffvnddreissigstn Jaren an dem Abent Sanctj Symonis Jude der Tzwolffbotn die Ratman, die sich arbeitn, also es jn anghoret, stetiglich ire Mitborger Tzwitrechtigkeit vnd Krige abetzulegn vnd zu berichtn vnd zuoraus der Gewerckn mit iren hohen vorsichtigen Weifhit durch des gutn Willens eyns ewign Friden vnd Eyntrechtigkeit vnd auch damit getrevlichn betrachtnde den Frommen aller jirer Gmeyn, die haben gefand tzwene Ratman als Wilhelm von dem Marckte vnd Bete Walen gegen der Stad Brandemborg, den do gegeben wart eyn Recht den Schumachern vnd Gerbern beqweme vnd nutze